

E-Mail von Stadtrat Otmar Müller an die BI Freibad Zschopau vom 13.12.2013

Sehr geehrter Herr Heyde,
der geehrte BI-Mitglieder,

danke für Ihr Schreiben vom 01.12.2013, das am 03.12.2013 hier einging.

Sie werden verstehen, dass ich dieses als "Ehrenamtler" nicht schon wie gewünscht bis 04.12.2013 beantworten konnte, da ich freiberuflich selbständig tätig bin und im übrigen auch in Sachen "Stadtrat" und anderen damit zusammenhängenden Gremien auch in anderer Hinsicht (nicht nur bezüglich des Freibades) Termine wahrnehmen und vorbereiten mußte. Ich bin also auch diesbezüglich sehr "eingespannt". Familie habe ich übrigens auch.

Allerdings dürfte eine weitere Besprechung gemäss des letzten Absatzes zwischen uns derzeit auch nicht unbedingt notwendig sein. Denn wir haben uns ja schon mehrfach nicht nur telefonisch oder per Mail, sondern auch persönlich (so auch in meinen Räumen) ausgetauscht. Vielleicht richtete sich dieser letzte Absatz Ihres Schreibens, das Sie ja wohl auch an die anderen Stadträte/rätinnen schickten, eher an solche Stadtratsmitglieder, mit denen Sie noch nicht so ausgiebig kommunizierten wie mit mir.

In der Sache selbst sei deshalb nur nochmals kurz zusammengefasst:

Sie wissen, dass ich immer innerhalb und außerhalb der Sitzungen und Besprechungen nicht nur Ihr Engagement gewürdigt habe, sondern immer auch für eine Möglichkeit der Bürger, zum Thema Freibad entscheiden zu können, vehement eingetreten bin.

Dies war auch einer der Hauptgründe, warum ich den Haushalt 2013 abgelehnt habe. Denn nach meiner Meinung finden sich dort nicht nur zu wenig Ansätze für eine positive Entwicklung Zschopaus. Vielmehr ist im Haushalt auch nicht die Beschlußlage, wonach der Abriß des Freibads Zschopau vom Stadtrat nicht abgesegnet wurde, berücksichtigt. Ich darf dazu auch auf meine Ausführungen (über die die Freie Presse kaum berichtete) in der entsprechenden Stadtratssitzung und auf unserer Homepage www.fdp-zschopau.de verweisen. Dort finden Sie im übrigen meine Standpunkte nicht nur zur aktuellen Lage des Themas "Freibad Zschopau", sondern auch zum sonstigen Werdegang, dem widersprüchlichen Verhalten großer Teile der Stadtratsmitglieder aber auch der Verwaltungsspitze, und den Zschopauer Verhältnissen der letzten Jahre insgesamt.

Zum Thema Freibad favorisiere ich nach wie vor eine Entscheidung durch die Bürger!

Dies habe ich sicherlich auch - im Gegensatz zu Verwaltungsspitze, fast der gesamten CDU-Fraktion, aber beispielsweise auch des Großteils der "Linken" - konsequent so vertreten. Da die Bürger bei der letzten Wahl aber eine Mehrheit von CDU- und LINKEN-Stadträten wollten, sind die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat aber so wie sie sind. Daran muss ich mich als Demokrat halten, wenn auch die CDU vor der Wahl 2009 in ihrem Wahlflyer das "Freibad Zschopau" und eine

Schwimmhalle forderten, jetzt aber unter anderem argumentiert, auch wegen der Schwimmhalle sei ein Zschopauer Freibad nicht mehr zu erhalten! Zwischenzeitlich hat Herr OB Baumann ja auch im Beisein der Presse erklärt, er stehe nicht mehr zu Ankündigung vor seiner letzten Wahl 2008, das Freibad zu erhalten. Auch über diese Erklärung berichtete die "Freie" Presse" aber bisher nicht.

Man wird sehen, wie Zschopaus Wahlbürger die mehrfachen Rückwärtssalti der "großen" Fraktionen CDU, aber auch der LINKEN (die nun doch wieder einmal ganz mehrheitlich dem Haushalt zustimmte, obwohl im Vorfeld ganz andere Töne zu hören waren) und der Verwaltungsspitze zukünftig einordnen werden.

Jede Stadt hat nun einmal den Stadtrat und die Verwaltungsspitze, die sie verdient, denn die Bürger wählen diese ja!

Übrigens hat dem Haushalt 2013 und den Plänen für die Folgejahre (wo für den Erhalt des Freibades jeweils nichts vorgesehen ist) auch aus der CDU niemand (auch kein einzelner Stadtrat) widersprochen !

Auch höre ich noch die Stimme eines CDU-Stadtrates zu Beginn der Stadtratsperiode. Er sagte dort in einer Sitzung, er habe sich nur deshalb wählen lassen und man müsse ihn also nur deshalb als Stadtrat "ertragen" (seine Wortwahl!), weil das Freibad Zschopau verkommt und etwas für dieses Bad getan werden muss. Auch bei ihm spielte sich aber zwischenzeitlich offensichtlich ein wundersamer unerklärlicher Sinneswandel ab!

Es wird sich zeigen, welches Abstimmungsverhalten am Mittwoch den 18.12.2013 die Stadtratsmehrheit mit Herrn OB Baumann an den Tag legt. Bekanntlich steht die Freilegung der Gansbachverrohrung auf dem Programm. Die Verwaltung hat selbst schon geäußert, dass diese Maßnahme dann das Ende des Objekts (als Freibad in zumindest ähnlicher Form wie bis zur Schließung) darstellen würde. Interessant wird auch sein, wer zur Sitzung erscheint, wer nicht und wer (was auch schon vorkam) nur an bestimmten Tagesordnungspunkten teilnimmt.

Es steht zu befürchten, dass vollendete Tatsachen geschaffen werden, wobei sich diese dann aber zumindest in diesem Punkt sogar auf die zu akzeptierende Mehrheit der demokratisch gewählten Stadträte stützen können.

MfG

Otmar Müller (Fraktion Liste FDP)